Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 25 (1918)

Artikel: Die Freiburger beim Chiasser-Zuge (1510)
Autor: Büchi, Albert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-334984

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Freiburger beim Chiasser-Zuge
(1510)

von **Albert Büchi.**

In Folge des Bündnisses der XII Orte nebst Wallis mit Papst Julius II. vom 24. März 1510 begehrte der päpstliche Gesandte, Matthäus Schiner, Bischof von Sitten, an der Tagsatzung von Luzern (23. Juli) einen Aufbruch von 6000 Mann im Dienste und Solde des Papstes angeblich gegen einen unbotmäßigen Vasallen, den Herzog von Ferrara. Der Auszug wurde bewilligt und die Mannschaft sollte am 13. August aufbrechen in Martinach im Wallis von Bischof Schiner gemustert werden, um dann den Weg über den Großen St. Bernard nach Italien zu nehmen [1]. Den Freiburgern wurde ein Fähnlein mit 300 Mann aufgelegt [2], und es scheint, daß Schiner auf der Rückreise von Luzern über Freiburg kam, um dort Anordnungen wegen des Zuges zu treffen [3].

Am 6. August beschlossen Rat und Bürger der Stadt Freiburg [4], die von der Tagsatzung geforderten 300 Mann zu bewilligen „von des Romzugswegen" und dem Papste mit einem Fähnlein zuzuziehen, zu dessen Hauptmann Junker Rudolf von Perroman gewählt wurde, zu dessen Statthalter Peter Taverney, zu Fenner Uli Schnewli, Fenner im Auquartier, zum Vorträger Peter Merz. Rudolf von Perroman, Sohn des Wilhelm von Perroman, Gemahl der Barbara von

---

[1] Ueber Veranlassung und Verlauf des ganzen Zuges s. *Ch. Kohler.* Les Suisses dans les guerres d'Italie de 1506 à 1512. Genève 1897. S.

[2] Am 31. Juli, Tagsatzung in Luzern. Eidg. Absch. III, 2, 497 c.

[3] Wie aus folgendem Eintrag der Seckelmeisterrechnungen (N° 216, Schenkwein S. 23) hervorgeht; „Denne Hans Heydo umb 252 mass wins dem bischoff von Wallis 14 ℔ 14 s.

[4] St.-A. Freiburg, Ratsmanual Nr. 28, S. 10v.

Pavillard, war Mitglied der CC seit 1465, Bürgermeister 1489, Inhaber einer mail. Pension. Peter Taverney ein Freund von Peter Falk, Mitglied der LX seit 1504, des kl. Rates seit 1506 († 1517). Ulrich Schnewly, Mitglied der LX seit 1503, Fenner in der Au (1509-11), Mitglied des kl. Rates (1511-43) mit geringer Unterbrechung.

Am 7. August wurde der Auszug dieses Fähnleins auf Dienstag, den 13. August angesetzt und die näheren Anordnungen getroffen für das Aufgebot der Mannschaft [1]. Schon die Tagsatzung hatte angeordnet, daß auf Begehren unseres hl. Vaters ein jeder Ort ein langes Fähnlein führen solle „siner fano nach den eren". In Ausführung dieser Anweisung beschloß der Freiburger Rat am 12. August: „des vännlis halb ein wyss crütz in dem swarzen väld zue fueren von der stangen bis am swanz" beim morgigen Auszuge. Ferner: „Und man Zürch, Bern, jedem 2 vass und sunst jedem fürziechenden ort 1 vass mit wyn und den übrigen zuegewandten jedem 1 mass wyns schenken söll" [2]. Man erwartete also den Durchzug der Berner, Zürcher und andrer Zugewandten in Freiburg. Doch wissen die Seckelmeisterrechnungen nur von Schenkwein an den Hauptmann Hans von Schwendi, von Zug, für 25 ℔ [3]; aber andere ungenannte Posten für 4 fass wins, so min herrn verschankt und 2 fass, so den reysern worden sind, insgesamt für 196 ℔ 7 s. 4 d., ein recht ansehnlicher Posten, lassen darauf schließen, daß wohl auch die übrigen Eidgenossen mit ihren Verbündeten hier durchzogen und bewirtet wurden [4].

---

[1] Ebda S. 11, ferner Seckelmeisterrechnungen Nr. 216, Gemein Usgeben S. 31-32.

[2] Ratsmanuel 28, S. 11.

[3] Seckelmeisterrechnung Nr. 216, Schenkwein S. 23.

[4] Eine anonyme Chronik der Mailänderkriege meldet, daß die Basler durch Freiburg gezogen seien, vgl. Basler Chroniken VI. Bd., 31. Basel 1902. Aus einer undatierten Meldung des Zürcher Chorherrn uud päpstl. Agenten Konstanz Keller etwa vom 18. Aug. ergibt sich, daß mit den Zürchern und Zugern auch die von Toggenburg und Rapperschwil den gleichen Weg eingeschlagen haben dürfteu. (B.-A. Sitten, Lade 59, Nr. 2).

Zu diesen gehörten neben den Genannten auch Luzern, Uri und Basel, wie aus einer Notiz des Basler Archivs, welche die Schenkungen an die durchziehenden Basler erwähnt, sich ergibt: „Item zue Fryburg ein halb fuoder wins und der stattschriber daselbs (Nic. Lombard) hat den houbtmann, venner, lütener, die beid der raeten, den schriber und vorvaenner zuo gast gehebt und inen vil eren erwisen [1].“

Die Eidg. berührten auf ihrem Wege Solothurn, Zofingen, Sempach, Romont, Vivis, St. Mauritz, Martinach. Unter denjenigen, die sie bewirteten, werden auch von den Baslern Vogt zu Bipp und Gemeinde Widlisbach, Vogt und Gemeinde zu Waldenburg genannt [2].

Auch bezeugen die Seckelmeisterrechnungen, daß für diesen Zug extra ein Fähnlein angefertigt und die Stange bemalt wurde. Ein Bote von Bern brachte auch dem Hauptmann der Knechte den Sold und erhielt dafür ein Trinkgeld von 15 s. 10 d. [3].

Freiburg bat im Auftrage des Berner Rates den Herzog von Savoyen um freien Durchzug durch sein Gebiet. Bereits hatte der Herzog diesen bewilligt, als er aus Furcht vor den Drohungen Frankreichs diese Einwilligung wieder zurücknehmen mußte und den Freiburgern durch eigenen Boten, einen Herrn von Longecombe davon Mitteilung machte, und man befürchtete bereits in Freiburg, die Dinge möchten eine gefährliche Wendung nehmen und berichtete darüber an Bern [4]. In Folge der Antwort von Bern und Anweisung des Kaisers gaben sie darauf ihren Hauptleuten Befehl, sich nicht zu beeilen und nur gemeinsam mit den Kontingenten der übrigen Orte vorzurücken. Den Herzog von Savoyen suchte man aber über den Zweck der ganzen Expedition zu beruhigen; man ziehe nur aus zum Schutze

---

[1] St.-A. Basel, Politisches M. 1, 76.

[2] A. a. O.

[3] Seckelmeisterrechnung Nr. 216, Gemein Usgaben S. 31-37.

[4] Schreiben Freiburgs an Bern 10. Aug., St.-A. Freiburg Deutsche Missiven, S. 98.

des Papstes und werde nur Gewalt brauchen, wenn den Truppen der Durchzug verwehrt würde. Man bat den Herzog nochmals, doch den Durchzug zu gestatten und gegen Bezahlung der Mannschaft das Nötige zu liefern [1]. Allein es nützte nichts, und da der Große St. Bernard gesperrt blieb, so sahen sich die Soldner genötigt auf Umwegen durchs Ober-Wallis gegen Bellinzona hinunterzusteigen, indem französische Truppen die näheren Uebergänge besetzt hielten. Kaiser und König von Frankreich waren einig, die Eidgenossen von dem Zuge abzumahnen, so daß die Tagsatzung für gut fand, den Ausgezogenen statt Verstärkungen nachzuschicken, gebundene Instruktion zu erteilen, sie möchten weder französische noch andere Besitzungen angreifen, indem sie nur zum Schutze der Kirche gegen ihre Feinde ausgezogen seien, und ihren Vormarsch einstellen. Freiburg, offenbar unter Schiners Einfluß, zeigte sich den französischen Drohungen gegenüber am unnachgiebigsten. Es kündigte sogar von allen Orten allein dem französischen Gesandten Herrn Gru, Commissär, von Como, das Geleit [2], und bot am 9. Sept. sein ganzes Heereskontingent von 1000 Mann auf und wählte zum Hauptmann den Ritter Dietrich von Endlisberg, als seine Räte: Hans Krummenstoll, Hans Valk, Wilhelm Velga und Hans von Schwendi, zum Fenner Peter Falk und als seinen Vorträger Peter Garmiswyl [3]. Doch scheint dies Aufgebot weiter keine Folgen gehabt und jedenfalls zu keinem bewaffneten Auszuge geführt zu haben, indem unterdessen die am 13. August weggezogenen Kontingente in Chiasso die Aufforderung zur Rückkehr erhalten haben (Mitte September) [4]. Es ist darum unrichtig, wenn in der Biographie des Peter Falk gesagt wird, er habe am Chiasserzug teilgenommen [5].

---

[1] Desgleichen, vom 17. Aug., Französisches Missivenbuch, S. 130.

[2] Tagsatzung vom 30. Sept., Eig. Absch. VI, 2, 512 f.

[3] Ratsmanual Nr. 28, S. 14, Montag nach Navitatis.

[4] *Fuchs*, Die Mailändischen Feldzüge der Schweizer, II. 193. St. Gallen 1812. *Kohler*, p. 187.

[5] *Zimmermann*, Peter Falk, in Freiburg, Geschichtsbl., XII, 19.

Einem Rodel Schiners, der die Expedition veranstaltete und durch dessen Hand die Zahlungen erfolgten, ist zu entnehmen [1], daß Ende August von den Ausgezogenen noch 7060 am Leben und 397 bereits gefallen waren. Die Zahl der Söldner stellte sich in Wirklichkeit ziemlich höher als die von der Tagsatzung verlangten Bestände, nämlich für Zürich 550 lebend, 171 tot, zusammen 721 unter Jakob Schwind und Ludwig Hösch als Hauptleuten; sie bezogen an Sold 1910 Scudi und 381 Golddukaten. Bern für 600 Mann unter Hauptmann Scharnachtal 700 Scudi und an einzelne noch 1560 Golddukaten. Luzern für 400 Mann (?32 duplicia): 400 + 1300 Dukaten. Uri für 300 Mann lebend, 90 tot, 1000 Scudi, wobei dem Ammann Püntener und dem Pfarrherrn von Uri [2] noch besondere Summen entrichtet wurde. Schwiz für 300 Mann lebend 75 tot, 1000 Scudi, daneben noch besonders für den Sohn Flecklis und Ammann Kätzis. Obwalden für 200 Mann (31 duplices): 680 + 83 + 89 Scudi, daneben für Oswald von Rotz noch besonders. Nidwalden für 100 Mann lebend, 36 tot, 300 Scudi. Zug für 300 Mann (84 duplicia): 840 Scudi + 48 Dukaten. Glarus für 250 Mann (43 duplicia): 290 Scudi + 593 + 98 + 3 Dukaten, daneben für Vogt Landolt und Vogt Schindler noch besonders. Basel für 300 Mann (82 duplicia): 800 Scudi + 300 + 124 Dukaten. Freiburg für 300 Mann (54 duplicia): 1100 Scudi, 27 + 30 Dukaten. Solothurn für 300 Mann (80 duplicia): 1100 Scudi + 110 Dukaten, daneben noch besonders für Irmi von Solothurn und Schultheiß Babenberg. Schaffhausen für 200 Mann (51 duplicia): 300 Scudi, 150 Gl. + 472 Dukaten. St. Gallen-Stadt für 60 Mann (16 duplicia): 200 Scudi + 41 Dukaten. St. Gallen-Abt für 250 Mann (25 duplicia): 100 Dukaten + 300 Scudi + 463 $^1/_2$ Dukaten.

Falk gehörte dem unterm 9. Sept. aufgebotenen aber nicht abgefertigten Auszug mit dem Panner an, s. oben.

[1] Original im Bürgerarchiv Sitten, Lade 59. Nr. 2.

[2] Anshelm Graf.

Thurgau für 300 Mann (25 duplicia): 1000 Dukaten + 11 ½ Dukaten. Rheintal für 100 Mann (16 duplicia): 150 Rh. Gl. + 245 Dukaten. Baden für 150 (20 duplicia): 456 Scudi + 84 ½ Dukaten. Oberwallis für 200 Mann (20 duplicia): 200 Scudi + 490 Dukaten und dem Hauptmann 10 Scudi für künftige Zahlung. Toggenburg für 300 Mann (27 duplicia): 900 Scudi + 140 + 6 Duk. Aargau und Bremgarten für 200 Mann (23 duplicia): 600 Scudi + 109 Duk. Dem Herr von Sax und de Hewen, Herr zu Werdenberg für 150 Mann (24 duplicia): 100 Gl. + 30 Scudi + 437 + 6 Duk. Rapperswil für 50 Mann: 150 Scudi + 9 ½ Duk. Wallis (de patria Vallesii) für 600 Mann: 1850 Duk. + 20 Scudi + 6 Duk. Thurgau (wiederholt) für 300 Mann, 25 tot: 1000 Dukaten. Total 7060 lebend, 397 tot. Die Quittungen sind alle in Naters ausgestellt vom 22.-29. Aug. Für die Glarner quittierte der Hauptmann Heinrich Häßig am 22. Aug., für die Appenzeller ihr Hauptmann Konrad Zellweger. Vollständige Reisrödel liegen bei für die Mannschaften von Freiburg, Bern und St. Gallen [1].

Da das St.-A. Freiburg den Rodel der 300 nach Chiasso Ausgezogenen nicht besitzt, so lasse ich ihn hier im Wortlaute folgen nach dem Original des Bürgerarchivs Sitten, nebst einigen Bemerkungen über wichtigere dort genannte Persönlichkeiten. Es dürfte sich dies wie die obigen Angaben um so eher rechtfertigen, als wir über die Beteiligung an diesem Zuge, dessen Verlauf im übrigen hinlänglich festgestellt ist, recht wenig zuverläßige Nachrichten haben. Daß die italienischen Chronisten hier völlig versagen ist nicht zum Verwundern; allein auch bei den schweizerischen Chronisten sucht man umsonst derartige Angaben, die auch in den Eidg. Absch. fehlen.

---

[1] Ebenda, Nr. 131, 132, 138.

B.-A. Sitten, Lade 59, Nr. 2, Stück 132

1510 August.

Kriegsrodel der Freiburger im Solde des Papstes.

Der vest Rudolf von Perroman[1], 6 ross
Peter Taverneyr, lieutenant[1], 3 ross
Ulrich Schnewly, fänner[1], 2 ross
Herr Hans Rono, priester, zue ross
Peter Mertz, vorträger selb ander
Hans Loupper, furier, zue ross
Hans Jacob, furier, zue ross
Hans Gribelet, der schryber, zue ross[2]
Hans Nagelholz, tolmetsch, zue ross

Die edlen zue ross:

Humber von Perroman[3]
Heinrich von Perroman[4]
Ludwig von Perroman[5]
Anthenoz Pavilliard[6]

Die burgern zue ross:

Uolman Techterman zue ross[7]
Hans Gindella zue ross
Hans Bozart, zue ross
Hans Heid, zue ross
Jacob von Audertz, zue ross
Jost Liderspach, zue ross
Bendicht Kuenrat, zue ross
Pancratz, zue ross
Hans von Lanthen, zue ross

Die weibel:

Jost Meyer, weibel
Niclaus Zollet, weibel
Hans Lentzburger, weibel
Bendicht Schnewly, weibel
Niclaus Kilcher, weibel
Hentz Dinckylly, weibel
Ruoffy Rott, weibel
Peter Bechler, gerichtzherr
Hans Auby, gerichtzweibel

---

meister Hans, schärer und wundarzet
Der burgeren ist 20

It. in diesem Zug sind trossrossen 15

Hentz zum Holtz, trabanter
Ully Müller, trabanter
Jacob Wetzell, nachrichter

Pfiffern:

Hans Fayo, pfiffer
Ludwig Fayo, trumenschlacher

---

[1] Ueber Perroman, Taverney und Schnewly s. die Einleitung.

[2] Mitglied des Kl. Rates 1516-17.

[3] Sohn des Rudolf, Mitglied des Rates der CC, des Kl. Rates 1516, Schultheiss 1528-30, † 1548.

[4] Bürgermeister (1474-1477).

[5] Mitglied des Rates der CC seit 1507 der LX 1510, des Kl. Rates 1512-17 † 1526.

[6] Mitherr von Pont, Progens, Brenles trat erst 1516 in den Rat der CC, 1520 in den Kl. Rat, wurde 1519 Ritter vom hl. Grab, Bürgermeister 1525-31, † 1534.

[7] Mitglied des Rates der LX. Teilnehmer am ital. Feldzug von 1511.

Bendicht Tudinger, trumenschlacher
Hans Claus, pfiffer
Ottman Frischysen, trumenschlacher
Hansi Schäffer, pfiffer
Hans Jowly, trumenschlacher
Francey Truwery, pfiffer.
Melcher Bruckler, trumenschlacher

Jacob von Prez
Hans Werly
Caspar Werly
Peter Schmidt
Petermann Steinbrecher
Erasmus Kolbeck
Franz Weck
Hans Helwart
Kuonrat Kanengyesser
Peter Hag
Hans Hug
Marti Gartner
Heinrich an der Halden
Hans Mattler
Niclaus Schoenbuoch
Uolman von Perroman
Hans Schmidt
Hans Meyer
Hans Aebescher
Hans Schrago
Hans Kreps
Hans Guglemberg
Jacob Ernst
Niclaus Praderwan
Jacob Loetti
Hans Mennly
Uolly Nagell
Marx Diel
Galli Kruoch
Hans Werro
Bendicht Rapp
Ruoff Techterman
Hans Helbling
Henssly Kleinbrott
Marty Hechspach
Lienhart Hewberger
Hans Krummo
Heyni Roemer
Franz Hablutzel
Uolrich Schmidt
Bendicht Kaennell
Bastian Techtermann
Bendicht Schlötti
Peter Klein
der jung Burgunner
Peter Thomis
Hans Porcie
Peter Moeury
Wilhelm Hoffstetter
Hans Kramer
Peter Zarwy
Hans Sappin
Glaudo Filling
Jacob Burquinet
Ludwig Vöguilly
Hans Rennysen
Peter Claus
Peter Zwinger
Ludwig Triffs
Willy Heyd
Hans Küw
Niclaus Schnetzer
Niclaus Schorro
Jörg Heckel
Claus Schütz
Hans Brasser
Hans Kolbo
Richart Schlegell
Hans Heyssysenn
Einman Richart
Nicco Picton
Peter Uldrigon
Bendicht Buwmann
Steffan Carrell
Peter Godel
Wilhelm Ruginnetz
Hans Frumboum
Willy Dudin
Peter Balsinger
Hans Helmentinger
Peter von Corpateur

Niclaus Schmidt
Peter zum Holtz
Peter Tschabletz
Hans Kurtzo
Hansi Schorro
Hans Rigellet
Hans Brunissholz
Peter Schlegell
Heyni Tossi
Steffer Talman
Rueff Buntschuo
Ruffily Kurtzo
Peter Buntscho
Hans Bentzo
Uolly Kolis
Peter Loupper
Antheno Burger
Uolrich Picton
Bendicht Schnewly
Bendicht Gysenn
Uolly Jungo
Hans Stoss
Hans Schuollers
Hentz Waebers
Hans Tonniger
Jacob Nuewkomen
Hans Tillitzer
Hans Bloeusch
Willy Hassler
Hans Tomis
Peter Mutzen
Hans Gouchss
Hans Hoffmann
Jost Goeschmans
Hansi Marmet
Nicco Kaeser
Bendicht Hugnis
Jacob Bybers
Bendicht Schuomacher
Hentz Buobeney
Uolly Bachman
Hans Schurer
Claewy Misey
Hansi Hellfer
Jacob von der Matten

Jacob Zimmerman
Hans Wolan
Peter Burginner
Peter Schnider
Euman Schnider
Willy Vincentz
Bendicht Hirtt
— Hirtter
Peter Bennewyll
Ruoff Tschannbuech
Wylly Leng
Jacob Toblinger
Erhart Ruetschy
Hansi Hallter
Peter Perrottet
Hansi Fruyo
Kuony Wypprech
Peter Schlötty
Hans Follet
Uolly Schniders
Glaudo Ruilliart
Jacob Rondel
Hans Hanso
Uolrich Bletz
Peter Mathey
Glaudo Uldrigon
Jacob Uldrigon
Peter Hengelly
Thiebold Muller
Uolly Pyellers
Marmet Raeber
Hentzman Schütz
Peter Raeber
Hans Kleynn
Hans Motta
Heinrich zum Büll
Glaudo Brugker
Peter Schuoller
Wylly Mutten
Franz Ritter
Wilhelm Bossin
Peter Michels
Jacob Kung
Jacob Gabet
Glaudo Borsett

Peter Beschlagner
Anthoni Grob
Hans Heinrich
Glaudo Sougier
Jacob Brodar
Jörg Zollet
Anthenoz Grimaulx
Hans Pillet
Franz Bosson
Hans Pfister
Jacob Weybel
Humbert Muller
Glaudo Brunn (?)
Hans Barett
Franz Roerers
Steffan Wilhelm
Ruoff Pfister
Hansi Beck
Ruoff Zirgeriste
Jacob Buchs
Peter Buchs
Hans Grimuen
Peter Keygells
Bendicht Gettenn
Cristan Kueriss
Hans Marmet
Peter Schwendiner
Peter Wanger
Peterman Pavilliard
Hans von Hasel
Hans Flyeger
Heyni Sitzler
Henz Aebescher
Bastian Schlosser
Peter Jenny
Glaudo Zarwet
Hans von Murtten
Peter Krämer
Heinrich Reck
Heinrich Schmidt
Hans Birch
Peter Morar
Hans Soldan
Glaudo Trinck
Glaudo Zawanel

Humbert Gasser
Peter Schuoller
Marmet Botzi
Peter Pittet
Franz Sichell
Nicco von der Bruck
Hans Cambiot
Ludwig Burckart
Ludwig Fruyo
Glaudo Owernach
Peter Bock
Steffan Sibilliat
Hans Rossalet
Hans Franck
Glaudo Bugion
Niclaus von Prez
Ludwig von Wyller
Cristan Haller
Peter Dudin
Hans von Wyller
Wilhelm zum Brunn
Peter Ryssis
Hans zum Graben
Franz Gilliet
Wilhelm Steyner
Glaudo Zapf
Peter Stötzly
Hans Grimm
Erhart Mottet
Franz Wagner
Hans Wäber
Hans Sträler
Anthenoz Steffan
Ruodolf Ziegler
Kleinhans Jeger
Hans Rodetzer
Glaudo Tschalant
Wylly Schorro
Petter Pyeller
Peter Bonnamour
Helman der Zimmerman
Peter Monard
Hans Schmidt
Nicco Louppers
Hentz Wollperwyll

Hensly Grosskopf
Peter Rüger
Peter Pfister
Petit Glaudo
Peter von Lanthen
Jacob Frumboum
Peter Schürer
Jacob Pfoltz
Jacqui Jottu
Hans Schmidt
Peter Wyder